



**Julia Hassler schwimmt heute im EM-Finale**  
Dank eines neuen Landesrekords schaffte Schwimmerin Julia Hassler gestern über 1500-Meter-Freistil den Sprung ins EM-Finale von heute – der Karrierehöhepunkt. ▶ **SPORT 23**

**USV kann Leader werden**  
Die Liechtensteiner Erstliga-Teams Balzers und Eschen/Mauren stehen vor lösbaren Aufgaben. ▶ **SPORT 24**



## Aus 14 wurden 93 Sportschüler

Gestern feierte die Sportschule Liechtenstein das zehnjährige Bestehen. Was mit einer Schulklasse 2004 an der Realschule Schaan begann, ist mittlerweile auf acht Schulklassen an zwei Standorten gewachsen. Die ersten Talente sorgen auch bereits international für Aufsehen.

PHILIPP KOLB

**ALLGEMEINES.** Mit einem zehnjährigen Beitrag von Tele Ostschweiz startete gestern die Jubiläumsfeier in der Realschule Schaan zum 10-jährigen Bestehen der Sportschule Liechtenstein. Der Lokalsender war dabei, als am 18. August 2004 14 Sportschüler aus drei Sportarten die Schulbank drückten und nachmittags trainierten. Was klein begann, ist mittlerweile beachtlich angewachsen. Aus 14 Sportschülern wurden 93, aus 3 Sportarten deren 14 und aus einer einzigen Klasse wurden acht an zwei Standorten (Liechtensteiner Gymnasium und Realschule Schaan).

### Notwendigkeit unumstritten

Beat Wachter, Schulsport-Inspektor, begrüßte gestern die Anwesenden und stellte gleich auch die Notwendigkeit der Sportschule klar. «In der Schweiz gibt es mittlerweile 52 Sportschulen, die von Swiss Olympic unterstützt werden», so Wachter und weiter: «Damals wie heute hiess das Motto 'gute Aussichten' und das ist nicht nur auf den Standort der Realschule Schaan in der Anhöhe bezogen».

Auch Regierungsrätin Aurelia Frick untermauert Wachters Aussagen. «Die Sportschule ist nicht mehr aus der Liechtensteiner Bildungslandschaft wegzudenken». Frick sprach von einer riesigen Anerkennung ihrerseits gegenüber jedem einzelnen Schüler. Am Nachmittag stellten diese die einzelnen Sportarten den Politikern und Gästen vor. «Schule al-



LOC-Präsident Leo Kranz (r.) bedankt sich bei Sportschuldkoordinator Marius Sialm.

lein ist in der heutigen Zeit bereits anstrengend. Die Sportschüler zeigen dazu einen enormen Leistungswillen in ihrem Sport. Das fordert Disziplin und sicher auch viel Verzicht». Frick zitierte in der Folge verschiedene

Medien aus dem In- und Ausland. So kam sie auf Sandro Wieser zu sprechen, der vom Bundesligisten Hoffenheim zu Aarau wechselte. Auch zitierte sie einen Bericht über Dennis Salanovic, der seinen Traum vom Fussball-

profi derzeit bei Atletico Madrid zu verwirklichen versucht. Julia Hasslers Goldmedaillen an den Schweizer Schwimm-Meisterschaften waren ebenfalls ein Zitat wert und auch über die gestern anwesende Tennisspielerin

Kathinka von Deichmann zitierte Frick einen Bericht. Eines haben alle vier genannten Sportler gemeinsam. Sie durchliefen die Liechtensteiner Sportschule und sorgen nun international für ihr Land für positive Berichte. «Sportler sind beste Botschafter für unser Land und ich bin sicher auch von den aktuellen Sportschülern werden einige wiederum Liechtenstein im Ausland positiv vertreten», so Aussenministerin Frick.

### 205 Aufnahmen positiv

In der Folge gratulierte auch LOC-Präsident Leo Kranz der Sportschule und damit eigentlich auch etwas sich selber. Leo Kranz ist einer der Gründerväter, die sich vor zehn Jahren für die Lancierung der Sportschule stark machten. «Damals ging es lange Zeit nicht vorwärts. Heute ist es für mich eine Ehre und Freude beim Zehn-Jahre-Jubiläum dabei sein zu dürfen», so Kranz. 205 Aufnahmen von Sportschülern seien in diesen zehn Jahren positiv gewesen, blickte auch Kranz etwas zurück und fügte an: «Julia Hassler war die erste Sportschülerin, die sich für olympische Spiele qualifiziert hat. Danach schaffte dies auch Langläufer Philipp Hälgi». Kranz warf aber auch Fragen auf. Eine davon war, warum es nicht möglich ist, dass Liechtenstein mit mehr als vier Teilnehmern bei den europäischen olympischen Jugendspielen kommendes Jahr im eigenen Land, vertreten sein kann. Vier Athleten werden Liechtensteins Farben vertreten – Kranz hätte sich mehr gewünscht. Dafür

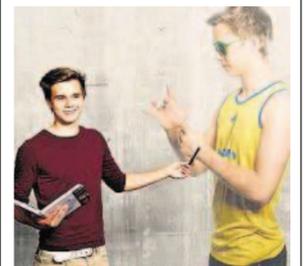
freute es ihn, dass die ganze Sportschule als Helfer mit von der Partie sein wird.

### 10 000 Trainingsstunden nötig

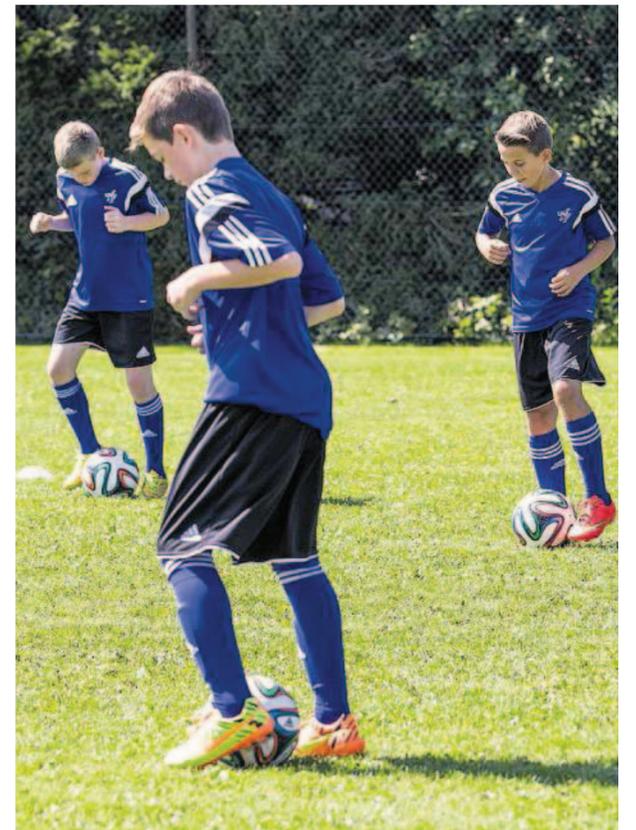
Kranz ist sicher, dass auch in Zukunft weiter optimiert werden muss. «Persönlich denke ich, dass die Schulzeit der Sportler um ein bis zwei Jahre verlängert werden sollte. So hätten die Talente mehr Zeit. Studien zeigen, dass rund 10 000 Trainingsstunden nötig sind, um sich für olympische Spiele zu qualifizieren». Kranz dankte stellvertretend allen, die irgendwie die Sportschule Liechtenstein unterstützen haben. Insbesondere Sportschulkoordinator Marius Sialm, der ein Präsent erhielt.

### Homepage Zum Geburtstag neuer Auftritt

Unter [www.sportschule.li](http://www.sportschule.li) gibt es alles Wissenswerte über die Sportschule Liechtenstein nachzulesen. Die Homepage wurde zum 10-Jahr-Jubiläum gänzlich überarbeitet.



Schule und Training vereint.



Am Nachmittag vor der offiziellen Jubiläumsfeier stellten die Sportschüler den Gästen in ihren Trainings einen Teil der 14 Sportarten der Sportschule Liechtenstein vor.

Bilder: Daniel Ospelt